

NIEDERSCHRIFT

VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Sozialausschuss, SOA/019/ X	
Sitzung am : 17.02.2011	
Sitzungsort : Sozialkaufhaus Norderstedt, Gutenbergring 63, 22848 Norderstedt	
Sitzungsbeginn : 18:35 n	Sitzungsende : 20:42

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Ute Algier
Schriftführer/in	: gez.	Michael Holstein

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 17.02.2011

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Frau Ute Algier

Teilnehmer

Frau Naime Basarici ab 18.53 Uhr

Herr Wimal de Silva

Frau Dagmar Gutzeit ab 18.57 Uhr

Herr Anton Josov

Herr Bernd Kiehm

Herr Ulrich Pauls

Herr Karl Heinrich Senckel

Herr Heinz-Werner Tyedmers

Frau Doris Vorpahl

Herr Oliver Weber

für Frau Krogmann

Frau Gisela Wendland

Herr Hans-Joachim Zibell

Verwaltung

Frau Claudia Meyer

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Anette Reinders

Zweite Stadträtin

Herr Jens Tauschwitz

FB 412

Herr Michael Holstein

FB 413/Protokoll

sonstige

Herr Hans Jeenicke

Seniorenbeirat

Frau Angelika Kahlert

Seniorenbeirat

Frau Ingrid Kowski

Seniorenbeirat

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Frau Marlis Krogmann

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 17.02.2011

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde

TOP 4 : A 11/0003

Vergabekriterien für die Verteilung der Stadtwerkespende

TOP 5 : B 11/0044

Verein Mütterzentrum Norderstedt e. V.

hier: Antrag auf Fördermittel für das Haushaltsjahr 2011

TOP 6 : B 11/0045

Frauenberatungsstelle und Notruf, Verein Frauenräume e. V.

hier: Antrag auf Fördermittel für das Haushaltsjahr 2011

TOP 7 :

Sozialkaufhaus Norderstedt und Netzwerk

TOP 8 :

Generationsübergreifende Begegnungsstätte

-Wiedereinsetzung des interfraktionellen Arbeitskreises

TOP 9 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 9.1 :

Ehrenamt in Schleswig-Holstein

TOP 9.2 :

Sprachkurse für Integrationswillige, Anfrage im Sozialausschuss 18/X/ TOP 8.3

TOP 9.3 :

Älter werden im Kreis Segeberg

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 10 :

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 17.02.2011

Öffentliche Sitzung

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Algier eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, die anwesenden Gäste sowie die Verwaltungsmitarbeiter und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

Sie begrüßt Herrn Schniedergers vom Sozialkaufhaus Norderstedt und bedankt sich, dass der Sozialausschuss dort tagen darf.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Herr Senckel beantragt für die CDU-Fraktion die Aufnahme des folgenden Punktes auf die Tagesordnung:

Generationsübergreifende Begegnungsstätte
- Wiedereinsetzung des interfraktionellen Arbeitskreises –

Abstimmung über den Antrag;

Einstimmig

Der Punkt wird als neuer TOP 8 in die Tagesordnung aufgenommen.

Abstimmung über die so geänderte Tagesordnung.

Einstimmig

Abstimmung:

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

**TOP 3:
Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 4: A 11/0003
Vergabekriterien für die Verteilung der Stadtwerkespende**

Der Ausschuss diskutiert noch einmal sehr kontrovers den Antrag der CDU-Fraktion.

Frau Reinders erläutert einen von ihr erarbeiteten Vorschlag zur Regelung für die Verteilung der Stadtwerkespende (Anlage 1).

Frau Gutzeit hat ebenfalls einen Vorschlag (Anlage 2) erarbeitet, der von ihr verlesen wird.

Nach weiterer andauernder Diskussion beantragt Herr Kiehm eine Sitzungsunterbrechung.

Die Sitzung wird daraufhin von 19.07 Uhr bis 19.12 Uhr unterbrochen.

Herr Kiehm stellt den Antrag, es bei der bisherigen Verfahrensweise für die Verteilung der Stadtwerkespende zu belassen.

Herr Senckel beantragt, die Punkte 5, 6, 7 und 9 aus dem Vorschlag von Frau Reinders in die alte Regelung einzuarbeiten.

Abstimmung über den Antrag von Herrn Kiehm:

9 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

**TOP 5: B 11/0044
Verein Mütterzentrum Norderstedt e. V.
hier: Antrag auf Fördermittel für das Haushaltsjahr 2011**

Zunächst werden von Frau Algier sowie weiteren Mitgliedern des Ausschusses die im Haushaltsplan aufgeführten Einnahmen aus Friseur/Kosmetik, Massage etc. hinterfragt. Insbesondere wird hier eine Konkurrenz zu Norderstedter Gewerbebetrieben gesehen. Außerdem hatte der Ausschuss bereits in seiner Sitzung im November 2009 die Vertreterinnen des Mütterzentrums darauf hingewiesen, dass die Einnahmen im Bereich Friseur, Kosmetik, Massage unverhältnismäßig gering sind und für die Zukunft hier eine wesentliche Erhöhung erwartet wird, die sich an den tatsächlichen Kosten der den DienstleisterInnen zur Verfügung gestellten Räume orientiert.

Frau Mirelli erläutert diese Positionen und erklärt, dass diese Tätigkeiten unter einfachsten Bedingungen stattfinden. Sie sind nicht mit den Angeboten eines gewerblichen Friseur- oder Kosmetiksalons zu vergleichen.

Herr Josov hat auf der Homepage des Mütterzentrums entdeckt, dass dort Rechtsberatung durch eine Anwältin sowie Beratung zur kindlichen Sprachentwicklung angeboten wird. In beiden Fällen handle es sich um unlautere Werbung. Diese Angebote müssen von der Homepage runtergenommen werden.

Frau Mirelli weist daraufhin, dass es sich um kostenlose Beratungsangebote handelt. Herr Josov bemerkt hierzu, dass sich aber aus diesen kostenlosen Beratungen weitere Termine ergeben können, die dann sicherlich kostenpflichtig werden. Dies ist laut Frau Mirelli nicht auszuschließen.

Frau Meyer erläutert ergänzend zum Thema Friseur etc., dass hier z. B. Frauen ihre Fähigkeiten einbringen wie z. B. Haarschneiden. Dies hilft ihnen, nach der Elternzeit den Anschluss an ihren Beruf nicht zu verlieren. Auch gibt es Frauen, die sich einen regulären Friseur/Kosmetikbesuch nicht leisten können.

Zu den Beratungsangeboten erklärt sie, dass sich diese Angebote über Jahre entwickelt haben. Die Rechtsberatung wird zum Beispiel von Frauen genutzt, die Probleme mit ihrem Arbeitgeber haben, den Weg zum Amtsgericht oder zu einem Anwalt aber scheuen.

Es werden dann weitere Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Frau Vorpahl stellt für die CDU-Fraktion den folgenden Änderungsantrag:

„Das Mütterzentrum Norderstedt e. v. beantragt für das Haushaltsjahr 2011 einen Zuschuss in Höhe von € 20.400,--.

Einen Zuschuss in dieser Höhe sieht die CDU-Fraktion als nicht gerechtfertigt, da das Mütterzentrum Norderstedt e. v. mit seinen Angeboten Friseur/Kosmetik, Massage etc. Einnahmen in Höhe von € 400,-- in seinem Haushaltsplan deklariert. Damit steht das Mütterzentrum Norderstedt e. V. in direkter Konkurrenz zu Norderstedter arbeitsplatzschaffenden, steuer- und miete zahlenden Gewerbebetrieben.

Darum bittet die CDU-Fraktion den Ausschuss das Mütterzentrum Norderstedt e. V. aufzufordern, diese Aktivitäten einzustellen, aus seinem Programm zu streichen und diese vor dem Ausschuss zu belegen.

Sollte das Mütterzentrum Norderstedt e. V. hierzu nicht bereit sein, möge der Ausschuss beschließen, den beantragten Zuschuss um € 1.000,-- auf dann € 19.400,-- zu kürzen.“

Herr Schniedergers erläutert zwischendurch die aus seiner Sicht notwendigen niedrigschwelligen Angebote wie z. B. auch für die Hygiene. Aus der Arbeit seines Netzwerkes sind Fälle bekannt, die sich einfach nicht trauen, z. B. einen Friseursalon aufzusuchen.

Es schließt sich eine weitere lebhaftere Diskussion an. Herr Josov kritisiert nochmals die unzulässige Werbung. Herr Senckel fordert nachprüfbare Belege für die Angebote, die außerhalb des Mütterzentrums angeboten werden.

Frau Mirelli sagt zu, dass sie sich um die Belege kümmern wird. Sie weist auch nochmal daraufhin, dass es sich bei den Besucherinnen nicht um vermögende Frauen handelt, sondern um Frauen aus bescheidenen Verhältnissen, die sich in einfachen Räumlichkeiten frisieren lassen wollen. Auch haben sie zum Teil Berührungsgängste z.B. mit dem

Amtsgericht.

Herr Senckel sieht aufgrund der vielen Diskussionsbeiträge weiteren Beratungsbedarf beantragt deshalb diesen Punkt auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Herr Kiehm fragt nach, welche Auswirkung eine Verschiebung hätte. Hierzu antwortet Frau Meyer, dass dann die Miete nicht gezahlt werden kann.

Herr Kiehm beantragt daraufhin eine Sitzungsunterbrechung.

Die Sitzung wird von 19.50 Uhr bis 19.59 Uhr unterbrochen.

Herr Kiehm beantragt, dem Beschlussvorschlag so zuzustimmen jedoch mit der Erweiterung, dass mit dem nächsten Antrag eine detaillierte Aufstellung (Gewinn- und Verlustrechnung) vorgelegt wird. In einem halben Jahr soll bereits eine erste Aufstellung vorgelegt werden.

Abstimmung über den Antrag und gleichzeitig über den so geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Die Stadt Norderstedt gewährt dem Verein Mütterzentrum Norderstedt e. V. für das Haushaltsjahr 2011 einen Zuschuss in Höhe von 20.400 €.

Der Zuschuss wird unter der Voraussetzung gewährt, dass die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

Die Mittel stehen in entsprechender Höhe auf dem Finanzkonto 331000.531800 zur Verfügung.

Mit dem nächsten Antrag soll eine detaillierte Aufstellung (Gewinn- und Verlustrechnung) vorgelegt werden. In einem halben Jahr soll bereits eine erste Aufstellung vorgelegt werden.

Abstimmung:

Mit 8 Ja-Stimmen gegen 4 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

TOP 6: B 11/0045

**Frauenberatungsstelle und Notruf, Verein Frauenräume e. V.
hier: Antrag auf Fördermittel für das Haushaltsjahr 2011**

Beschluss:

Der Sozialausschuss gewährt dem Verein „Frauenräume e. V.“ für die „Frauenberatungsstelle und Notruf Norderstedt“ für das Haushaltsjahr 2011 einen zweckgebundenen Zuschuss bis zu einer Höhe von 36.000 €.

Der Zuschuss wird unter der Voraussetzung gewährt, dass die Gesamtfinanzierung gewährleistet ist.

Die Mittel stehen in entsprechender Höhe auf dem Finanzkonto 331000.531800 zur Verfügung.

Abstimmung:

Einstimmig mit 12 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung

TOP 7:**Sozialkaufhaus Norderstedt und Netzwerk**

Herr Schniedergers stellt das Sozialkaufhaus sowie das damit verbundene Netzwerk vor. Träger des Sozialkaufhauses ist die Stiftung Berufliche Bildung, deren Standortleiter er seit Oktober 2010 ist. Er gibt eine Liste herum, in die sich diejenigen eintragen können, die weitere Unterlagen als Infomaterial zugesandt bekommen möchten.

Er berichtet, dass zur Zeit 45 Personen im Sozialkaufhaus beschäftigt bzw. betreut werden, um wieder in das Berufsleben eingegliedert zu werden. Auch erläutert er das lokale Bündnis für Familien, an dem sich bereits 75 Firmen beteiligen. Dann beantwortet Herr Schniedergers Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Tyedmers berichtet aus der letzten Sitzung des Umweltausschusses, dass die Zusammenarbeit mit dem Sozialkaufhaus beim Sperrmüll auf Abruf nicht so klappt, wie es im Ausschuss von Herrn Rothe vorgestellt wurde. Herr Schniedergers erläutert hierzu, dass beim Sozialkaufhaus auch viele Leute angerufen hätten, die nicht mehr verwertbare Möbel, also wirklich Sperrmüll loswerden wollten. Deshalb ist man dazu übergegangen, keine Abholtermine mehr zu vereinbaren, sondern zunächst Besichtigungstermine. Herr Rothe hat das Sozialkaufhaus inzwischen verlassen, damit sei das von ihm vorgestellte Konzept hinfällig. Das Konzept wird zur Zeit neu gestaltet und demnächst im Umweltausschuss vorgestellt.

Auf Nachfrage erläutert Herr Schniedergers, dass die Finanzierung des Sozialkaufhauses abhängig von Bundesmitteln ist, die für 2012 erneut beantragt werden müssen. Es wird aber an einem Konzept gearbeitet, nach dem sich das Sozialkaufhaus selbst tragen soll.

TOP 8:**Generationsübergreifende Begegnungsstätte
-Wiedereinsetzung des interfraktionellen Arbeitskreises**

Herr Senckel stellt den Antrag, dass der Sozialausschuss den folgenden Beschluss fasst:

Beschluss:

Der interfraktionelle Arbeitskreis für die generationsübergreifende Begegnungsstätte wird wieder eingesetzt.

Abstimmung:

Mit 12 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme mehrheitlich beschlossen.

Im Ausschuss besteht Übereinstimmung, dass Herr Senckel wieder die Organisation übernimmt.

**TOP 9:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 9.1:
Ehrenamt in Schleswig-Holstein**

Frau Reinders berichtet über eine Einladung zu Veranstaltungen zum Ehrenamt in Schleswig-Holstein. Sie bedauert, dass keine der Veranstaltungen im Kreis Segeberg stattfindet. Die Einladung ist dem Protokoll als Anlage 3 beigefügt.

**TOP 9.2:
Sprachkurse für Integrationswillige, Anfrage im Sozialausschuss 18/X/ TOP 8.3**

Herr Tauschwitz weist darauf hin, dass die Zuständigkeit für die Sprachkurse im Rahmen der Integration bei der Volkshochschule liegt. Die Antwort ergeht daher für die VHS.

a) Wer bietet in Norderstedt außer der Volkshochschule Integrationskurse an und mit wie vielen Teilnehmerplätzen?

ANTWORT: In Norderstedt bietet ausschließlich die Volkshochschule Integrationskurse an.

b) Wie viele Teilnehmer nehmen derzeit an Kursen teil und wie viele Interessenten stehen derzeit auf einer Warteliste?

ANTWORT: Zurzeit (Stand: 3.02.2011) nehmen ca. 180 Teilnehmer an den Integrationskursen der Volkshochschule Norderstedt teil. Insgesamt stehen ca. 25 Teilnehmer auf einer Warteliste.

c) Wie lang ist die durchschnittliche Wartezeit?

ANTWORT: Die Wartezeit dauert höchstens drei Monate. In der Regel erhalten neu angemeldete Teilnehmer innerhalb eines Monats einen Platz.

Anmerkung: Die dreimonatige Sperrfrist des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge für Neuzulassungen zu Integrationskursen wurde zum 01.01.2011 aufgehoben.

d) Ist die Anzahl der Integrationsunwilligen bekannt?

ANTWORT: Nein.

e) Wie wird mit Integrationsunwilligen in Norderstedt verfahren?

ANTWORT: Wenn verpflichtete Teilnehmer regelmäßig und unentschuldigt nicht zum Kurs erscheinen wird die Ausländerbehörde, das Leistungszentrum sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge informiert. Siehe hierzu auch die Anlage 4 „Stand der Integration in Schleswig-Holstein“, insbesondere die Ziffer 1.4

f) Ist die Stadt Norderstedt bei der Integration von Einwanderern noch anderweitig aktiv tätig?

ANTWORT: Sind hiermit die rein städtischen Projekte gemeint oder bezieht sich die Frage insgesamt auf Integrationsangebote in Norderstedt?

Es folgt eine Übersicht über Integrationsangebote (insgesamt) in Norderstedt. Diese Übersicht hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine aktuelle Bestandsaufnahme finden Sie auch im neuen Integrationskonzept.

- Integrationskurse
- DaZ-Zentrum
- Migrationsberatung von Diakonie und Caritas
- Bildungsberatung des WBV
- Türkisch-Deutscher Kulturverein
- Freiwilligenforum (Nachhilfe)
- Türkischer Frauenverein: Frauenfrühstück
- Projekt „Mondfrauen“ Diakonie
- Projekt Integrationspaten (über Herrn Banse)
- Schwimm- und Fahrradkurse für türkische Frauen
- usw.

TOP 9.3: Älter werden im Kreis Segeberg

Herr Tauschwitz berichtet, dass er zum Thema „Älter werden im Kreis Segeberg“ eine Einladung für eine Fachveranstaltung am 07.03.2011 beim Kreis an den Seniorenbeirat und an die Fraktionen verteilt hat (Anlage 5). Der Kreis hat bisher aus der Politik recht wenige Anmeldungen erhalten.

Nichtöffentliche Sitzung

OP 10: Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

Es gibt keine Berichte und Anfragen im nichtöffentlichen Teil.